



**Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg
Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale
und der zu prüfenden Objekte**

| | | | |
|-------------------|-----------------------|-------------|--------------------------|
| Regierungsbezirk: | Stuttgart | Erstellt: | Februar 2003 |
| Landkreis: | Hohenlohekreis | Stand: | Juni 2005 |
| Gemeinde: | Stadt Öhringen | Bearbeiter: | Herr Aderhold/Dr. Schöck |

Stadt Öhringen

Altstadt 1, 2, 11, 17, 19, 36, 37, 38, 40, 44, 51, 53, 55, 57

An der Walk 3, 7, 8, 10, 11/1

Bismarckstraße 12, 17, 19

Gerbergasse 17 (Storchsneesturm), 26, 28, 30, 32, 34, 38 (Malefizturm)

Hirschgasse 16/1

Kirchbrunnengasse 15, 29

Ledergasse 27, 35, 39, 41, 43

Poststraße 7, 11, 15, 17, 17/1, 19, 29, 88, 97

Probsthof 9, 11, 13, 15, 19

Rathausstraße 43, 52, 54

Schafgasse 15, 21, 27

Schlachthausgasse 14, 18, 24, 28

Schulgasse 3, 5, 7, 9, 9/1

Untere Torstraße 18, 22, 23

Flstnr. 17/4, 21/9 (Löwenbrunnen), 21/11, 22/2, 23/3 (Karlstor), 36, 56, 56/1, 56/2, 88/1, 88/3, 88/5, 88/7, 88/9, 95/2, 105, 112, 113/1, 113/2, 113/3, 122/2, 122/3, 122/4, 122/5, 122/6, 122/7, 123/5, 131/1, 289/2, 289/3, 293, 549/6, 549/16 (Stadtmauer)

Flstnr. 4, 6/4, 12, 14, 14/3, 16/8, 17/4, 19/3, 31, 37, 37/1, 47, 47/1, 88/6, 88/7, 90/3, 92/1, 96, 99, 99/1, 99/2, 101, 102/1, 105, 131/1, 282, 288, 289/1, 290, 292, 294, 294/1, 295/1, 296/1, 296/2, 296/4, 297/1, 297/2, 298, 338, 477/1, 547/4, 549/1, 549/2, 549/4, 549/5, 549/7, 549/8, 549/15 (Zwinger und Vorbereiche; Flstnr. 123/1, 123/2 Teil der Sachgesamtheit Spitalhof/siehe unter Altstadt 34; Flstnr. 293 Teil der Sachgesamtheit Gartenhaus mit Garten/siehe unter Ledergasse bei Nr. 43; weitere Teile Vorbereiche zum Hofgarten gehörig = Teil der Sachgesamtheit Schloss/siehe unter Marktplatz 14)

Stadtbefestigung mit sämtlichen sichtbaren bzw. in Teilen erhaltenen, integrierten und im Boden befindlichen Mauern, Toren und Türmen sowie Zwinger und Vorbereiche

Mauerturm am Spital (siehe unter Altstadt 34; § 28)

Stadtmauer mit Pechnasenerker (Bismarckstraße 17; § 28)

Stadtmauerreste mit Torbogen (Flstnr. 88/1; § 28)

Oberes Tor = Karlstor (Poststraße bei Nr. 88, 97; § 28)

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

(Sachgesamtheit - siehe Kartierung: gekennzeichnet sind die als Baudenkmal relevanten Teile; gepunktete Linie bedeutet Stadtmauerverlauf; Zwinger und Vorbereiche sind rosa gekennzeichnet. Archäologische Bereiche sind nicht erfasst.)

§ 2/28 (12)

Altstadt 2

Wohnhaus mit Laden, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, frühes 17. Jh.

§ 2

Altstadt 2

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Altstadt 5, 7

Reliefstein (Nr. 5) mit hebräischer Inschrift, wohl 18. Jh. (§ 2)

Ackerbürgergehöft (P*), wohl 18. Jh., mit Wohnhaus (Nr. 5), dreigeschossiges verputztes Massiv- und Fachwerkgebäude; verputzte Fachwerkscheuer (Nr. 7), jetzt Wohnhaus

§ 2 / P*

Altstadt 11

Türgewände bez. 1802 mit Hochwassermarken

§ 2

Altstadt 11

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Altstadt 13, 15

Doppelwohnhaus, eingeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, im Kern um 1600

P*

Altstadt 16

Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardgiebeldach, Portalschlussstein bez. 1773

§ 28

Altstadt 17, 17/1

Doppelwohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkhaus, teilweise verputzt, im Kern um 1600

P*

Altstadt 17

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Altstadt 19

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Altstadt 26

Doppelwohnhaus, längsgeteilt, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, im Kern 16. Jh.

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Altstadt bei Nr. 26 (Flstnr. 131)

Altstadtbrunnen, Brunnenstock mit Löwen bez. 1685/1858, sechseckiger
Brunnentrog

§ 2

Altstadt 34, 34/1, 36, 38, 40, 42

Flstnr. 123, 123/1, 123/2, 123/3, 123/4

Ehem. Spitalhof mit Kirche und Garten

Amtshaus (Nr. 38), dreigeschossiger Massiv- und Fachwerkbau mit abgewalmtem Satteldach, die beiden Untergeschosse massiv, frühes 17. Jh./1842, im Kern 14./15. Jh. mit Brunnen; Gänsturm (Flstnr. 123/1; Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung/ § 12), 14. Jh. und jünger; Pfründnerhaus (Nr. 40), zweigeschossiger Massiv- und Fachwerkbau mit Anbau, um 1600, im Kern 14./15. Jh., 1848 umgebaut; Archivturm (Flstnr. 123/2; Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung/§ 12), 14. Jh., 1748 mit Mansarddach erhöht (§ 28)

Spitalkirche (Nr. 42), gotischer Chor 1376, barocker Glockenturm 1751, Langhaus 1940 mit älterem Kern (§ 28)

Spitalscheuer (Nr. 34, 34/1, 36), bis zu dreigeschossiger Massiv- und Fachwerkbau, teilweise mit Walmdach, 1772, 1963 teilweise abgebrannt, 1994-96 umgebaut (§ 28 (2))

Ehem. Spitalgarten (Flstnr. 123/1, 123/2; ehem. Vorbereiche der Stadtbefestigung); Spitalhof mit Torpfeiler (Flstnr. 123)

(Sachgesamtheit - siehe Kartierung; rosa gekennzeichnet sind die als Baudenkmal relevanten Freiflächen. Archäologische Bereiche sind nicht erfasst.)

§ 2/28

Altstadt 35

Wohnhaus/Gasthaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verputzt, um 1700

P*

Altstadt 36

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung und 34: Spitalhof

Altstadt 37

Zunft haus der Färber und Gerber (Hinterhaus), zweigeschossiger Massiv- und Fachwerkbau mit Walmdach, Supraporte mit Allianz wappen bez. 1723 (§ 12)

zugehörend Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verschiefert bzw. verputzt, wohl 1591 und jünger; Fachwerkscheuer mit Anbau, teilweise massiv, frühes und Mitte 19. Jh.; Garten, Hofraum; Grabkreuz, 19. Jh.

(Sachgesamtheit)

§ 2/12

Altstadt 37

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Altstadt 38

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung und 34: Spitalhof

Altstadt 39

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Mansardgiebeldach, teilweise verschiefert bzw. verputzt, 18. Jh. und jünger

§ 2

Altstadt 40

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung und 34: Spitalhof

Altstadt 41

Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, wohl 18. Jh.

P*

Altstadt 42

siehe Altstadt 34: Spitalhof

Altstadt 44

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Altstadt 51

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Altstadt 53

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Altstadt 55

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, im Kern 16. Jh.

P*

Altstadt 55

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Altstadt 57

Wohnhaus/Weinstube, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verschiefert bzw. verputzt, Inschrifttafel bez. 1846

§ 2

Altstadt 57

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Am Römerbad 9

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Villa, jetzt Kindergarten, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, 1913; mit Garten und Steinfigur (siehe auch unter Kuhallmand 16) (Sachgesamtheit)

§ 2

An der Walk 3

Seelhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit einseitigem Krüppelwalm, verputzt, am Hausportal mit Stadtwappen und Inschrift bez. (1)553

§ 2

An der Walk 3

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

An der Walk 7

Herrschaftliche Küferei/Scheuer, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, verputzt, um 1830

§ 2

An der Walk 7

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

An der Walk 8

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

An der Walk 10

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

An der Walk 11, 11/1, 13

Herrschaftliches Reit- und Kutschenhaus, jetzt teilweise Wohnhaus, abgewalmter Fachwerkbau, teilweise verputzt, 1749 mit jüngeren Veränderungen

§ 2

An der Walk 11/1

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

An der Walk 13

siehe An der Walk 11: Herrschaftliches Reit- und Kutschenhaus

Bahnhof 1

Empfangsgebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Mezzaningeschoss und Walmdach, 1862

§ 2

Bahnhofstraße 14

Bankgebäude, dann Landratsamt, jetzt Bürohaus, dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach, 1914

§ 2

Bahnhofstraße 18

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Gastwirtschaft, zweigeschossiges Backsteingebäude mit Querbau, am Giebel Tondi mit Büsten u. a. von Kaiser Wilhelm I. und seinem Sohn Friedrich, um 1875/80 § 2

Bahnhofstraße 21

Wohnhaus, jetzt Bankgebäude, zweigeschossiges Werk- und Backsteingebäude in Ecklage mit neugotischen Stilelementen und Stuttgarter Dach, 1900 § 2

Bahnhofstraße 24

Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Werk- und Backsteingebäude in Ecklage mit Stilelementen der Renaissance und Walmdach, Hausportal bez. 1896 § 2

Bismarckstraße 12

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Bismarckstraße 13

Gelbes Schloßle, dreigeschossiger Zierfachwerkbau mit Treppenturm, teilweise verputzt. Untergeschoß massiv, Seitenportal bez. 1580; Anbau mit Mansarddach, 2. Hälfte 18. Jh. § 28

Bismarckstraße 17

Bandhaus, jetzt zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus (teilweise Neubau), mächtiger Gewölbekeller, Rundbogen bez. 1606 § 2

Bismarckstraße 17

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Bismarckstraße 19

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Büttelbronner Straße 8

Villa, zweigeschossiges Werk- und Backsteingebäude mit Treppengiebel-Mittelrisalit bez. 1888; mit Garten und Einfriedung (Sachgesamtheit) § 2

Büttelbronner Straße 15, 17, 21

Wirtsmühle: Wohn- und Gastgebäude (Nr. 15), zweigeschossiger Putzbau mit überhöhten Ecken, Walmdach und Treppeneingang, bez. 1716, mit Anbauten; Mühlengebäude (Nr. 17), zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, mit Zwerchhaus und Walmdach, wohl 18. Jh.; ehem. Stallscheuer und Ölmühle (Nr. 21), verputzt, 1805/1935; Garten, Hofraum und Einfriedung (Sachgesamtheit) § 2

Eckartsweiler Weg 19

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Pumpstation der Wasserversorgung, Backsteingebäude mit Flachdach,
Türkeilstein bez. 1901 § 2

Friedrichsruher Straße 76 (Flstnr. 773/1)

Wasserhochbehälter, Backsteingebäude bez. 1901. § 2

Gerbergasse 10

~~Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkgebäude, verputzt, 18./19. Jh.
(gestrichen 09. 08. 2004, is) P*~~

Gerbergasse 15

~~Scheuer, Fachwerkgebäude, Westgiebel abgewalmt, im Kern 15. Jh. § 2~~

~~(abgebrannt 1.1.2002 – siehe Hohenloher Zeitung 08.03.2002)~~

Gerbergasse 15

~~Siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung~~

Gerbergasse 17

~~Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise
verputzt, um 1600; mit Storchsnesturm (Teil der Sachgesamtheit
Stadtbefestigung), 14. Jh. und jünger § 2~~

~~(abgebrannt 1.1.2002 – siehe Hohenloher Zeitung 08.03.2002)~~

Gerbergasse 17

~~„Storchsnesturm“, siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung~~

Gerbergasse 19, 19/1

~~Doppelwohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude,
verputzt, um 1600; Schweinestall, um 1835 (Sachgesamtheit) § 2~~

~~(Abbruchbedenken zurückgestellt: Goer 20.12.2000_brf)~~

Gerbergasse 26

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Gerbergasse 28

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Gerbergasse 30

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Gerbergasse 32

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Gerbergasse 34

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Gerbergasse 38

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung, „Malefizturm“

Gewann Kuhrain, Flstnr. 815 (an der Alten Straße, auf Höhe von Flstnr. 254/1)

Sühnekreuz, ca. Ende 15. / 17. Jh. (B. LOSCH, Steinkreuze in Baden-Württemberg, S. 66: Öhringen I) (Löschung im Landesverzeichnis der Baudenkmale 30.08.2004)

§ 28-(2) 2

Haller Straße 26

Bildstock, so genannter Rendelstein, bez. 1519/1714

§ 2

Heilbronner Straße (Flstnr. Bgl 464, Bgl 465)

Ohrntal-Viadukt der Bahnstrecke Heilbronn - Schwäbisch Hall, steinerne Bogenbrücke, 1862, nach 1945 teilweise erneuert

§ 2

Hirschgasse 8

Wohnhaus, wohl ehem. Gerberhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, an der Rückseite Balkone unter Krüppelwalmdach, wohl 16. Jh.

§ 28

Hirschgasse 9

Gasthaus „Zum Hirsch“, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, Treppenportal bez. 1594

§ 28

Hirschgasse 14

Wohnhaus, wohl ehem. Gerberhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt, an der Rückseite überdachte Balkone, im Kern um 1600

P*

Hirschgasse 16

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Anbauten, überwiegend verputzt, um 1600

§ 2

Hirschgasse 16/1

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Hirschgasse 22

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, größtenteils verputzt, um 1600

§ 2

Hirschgasse 23

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt, 16./17. Jh. § 2

Hirschgasse 34

Jägerhaus bzw. Kanzlei, dreigeschossiger Zierfachwerkbau mit Erker, teilweise verputzt, Untergeschoß massiv, Kellerportal bez. 1578 § 28

Hohenlohestraße 30

Ehem. Beamtenwohnhaus, zweigeschossiger Winkelbau, verputzt, mit Balkonerker, Dachhaus und Walmdach, 1924; mit Garten und Einfriedung (Sachgesamtheit) (Hausnummer korrigiert 20.04.2005, is) § 2

Hunnenstraße 10 (Flstnr. 543)

Ev. Dekanat, zweigeschossiger Putzbau mit abgewalmtem Dach, 1910; mit Garten und Einfriedung (Sachgesamtheit) § 2

Hunnenstraße 24

Turnhalle, Fachwerkgebäude mit Ecktürmen, 1889 § 2

Im Schönblick 6 (Flstnr. 1681, 1684)

Jüdischer Friedhof mit Leichenhalle und Einfriedung, 1911-39 (Sachgesamtheit) § 2

Karlsvorstadt 3, 4, 5, 8, 9, 14, 15, 18, 19, 20, 24, 28, 29, 34, 35, 37, 38, 41, 42, 43, 44, 47, 49, 50, 52, 54, 56

Flstnr. 14, 410/15, 410/16, 410/17, 410/18, 410/19, 463/4, 473/4, 477/1, 477/2, 486/1, 500, 500/1, 501/1

Karlsvorstadt mit Gebäuden, Nebengebäuden, Park- und Freiflächen, Einfriedungen, Neptunbrunnen und Allee (Karlstor Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung/siehe unter Altstadt 1)

Wohnhaus (Nr. 3), Doppelhaus mit Nr. 5, dreigeschossiger Putzbau mit Ladeneinbau und Krüppelwalmdach, 1782;

Gasthof "Zum Grünen Baum" (Nr. 4), jetzt "Post", dreigeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach, Portal bez. 1782, Einfriedung;

Wohnhaus (Nr. 5) Doppelhaus mit Nr. 3, dreigeschossiger Putzbau mit Ladeneinbau und Krüppelwalmdach, Treppenportal in Supraporte bez. 1783 (§ 28);

Wohnhaus (Nr. 8), so genannter Prinzenbau, zweigeschossiger Massivbau mit Mansarddach und Ladeneinbau, um 1784, mit Anbauten, Garten, Hof und Einfriedung (§ 28);

Wachthaus (Nr. 9), später Amtsgericht, jetzt Finanzamt, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, um 1785, Einfriedung;

Doppelwohnhaus (Nr. 14), jetzt Gasthof "Zum Goldenen Löwen", zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Zwerchhaus und

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Treppenportal, um 1784, mit Saalanbau, Nebengebäude, Hof und Einfriedung;

Gasthof "Zum Schwanen" (Nr. 15), jetzt Bürohaus, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, 1780, ehem. Garten, Einfriedung;

fürstliches Palais (Nr. 18), jetzt Amtsgericht, dreigeschossiger Putzbau mit Balkon und Walmdach, 1784 und jünger, mit Anbau, Nebengebäude (Nr. 20), Park und Einfriedung (§ 28);

Jägerhaus (Nr. 19), später fürstliche Domänenkanzlei, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Dachhaus und Treppenportal, 1784;

Neptunbrunnen (bei Nr. 19), spätes 18. Jh. (§ 28);

Doppelwohnhaus (Nr. 24), früher Bauernhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach, 1787; Wohnhaus mit Werkstatt (Nr. 28), ursprünglich zweigeschossiger Putzbau mit Halbwalmdach und Nebengebäude, 1794/95, später miteinander verbunden und aufgestockt, Ladeneinbau, weitere Nebengebäude, zweigeschossiger Gartenpavillon von 1835, Park und Einfriedung;

Gasthof "Zum Schwarzen Bären" (Nr. 29), später Finanzamt, heute Polizeigebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Mansardgiebeldach, Dachhaus und Balkonportal bez. 1800, Einfriedung (§ 28);

Wohnhaus (Nr. 34), zweigeschossiger Massivbau mit Mansarddach, Treppenportal, 1800, mit Nebengebäude, Park und Einfriedung (§ 28);

Wohnhaus (Nr. 35), Doppelhaus mit Nr. 37, zweigeschossiger Massivbau mit Mansardgiebeldach, um 1800, mit Nebengebäude und Einfriedung;

Wohnhaus (Nr. 37), Doppelhaus mit Nr. 35, zweigeschossiger Massivbau mit Mansardgiebeldach, um 1800, mit Nebengebäude und Einfriedung;

Weygang-Museum (Nr. 38), früher Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Halbwalmdach, 1806, mit Nebengebäude (ehem. Zinngießerei), Anbau, Garten, Einfriedung und Spolien; mit Ausstattung und ca. 2000 Zingussformen (§ 2(12))

Wohnhaus (Nr. 41), Doppelhaus mit Nr. 43, zweigeschossiger Putzbau mit ehem. Halbwalmdach und Dachaufbauten, um 1800, mit Einfriedung;

Zeichenschule (Nr. 42), später Rentamt bzw. Verwaltungsgebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Mansarddach, Treppenportal und Dachhaus, 1796, mit zweigeschossigem Anbau (§ 28);

Wohnhaus (Nr. 43), Doppelhaus mit Nr. 41, zweigeschossiger Putzbau mit ehem. Halbwalmdach und Dachaufbauten, um 1800, mit Einfriedung;

Fruchtkasten (Nr. 44), später Spulenkörperfabrik, dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach, 1798, mit eingeschossigen Magazingebäuden (Nr. 50, 52, 54 jetzt Wohnhäuser) von 1796, Hof und Einfriedung (§ 28);

Gasthof "Zur Rose" (Nr. 47), zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, Treppeneingang und Durchfahrt, 1866 nach Brand des Vorgängerbaus, mit Einfriedung; daran angebaut Brauereigebäude (Nr. 49), viergeschossiger Massivbau mit Krüppelwalmdach, 1866;

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Wohnhaus (Nr. 56), zweigeschossiger Massivbau mit Mansarddach und Dachhaus, 1796, mit Fachwerkscheuer, Nebengebäude, Hofraum und Einfriedung (§ 28);

Straßenraum mit Torpfeilern, Allee und Weg (Flstnr. 14, 133, 133/1, 133/2, 410/15, 410/16, 410/17, 410/18, 410/19, 477/1, 477/2, 500, 500/1)

(Sachgesamtheit - siehe Kartierung; rosa gekennzeichnet sind die als Baudenkmal relevanten Freiflächen. Archäologische Bereiche sind nicht erfasst.)

§ 2/28 + (12)

Karlsvorstadt 4

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 5

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 8

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 9

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 14

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 15

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 18

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 19

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 20

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 24

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 27

Laubhütte, spätes 19. Jh.

§ 2

Karlsvorstadt 28

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Karlsvorstadt 29

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 34

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 35

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 37

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 38

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 41

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 43

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 44

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 47

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 49

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 50

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 52

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 54

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Karlsvorstadt 56

siehe Karlsvorstadt 3: Karlsvorstadt

Katharinengraben 8

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Siechenhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkhaus, verputzt, mit Glockentürmchen, 1588 und 1612/13 § 2

Kirchbrunnengasse 4

Wohnhaus, dreigeschossiges Fachwerkgebäude, verputzt, um 1560, barockes Türgewände § 2

Kirchbrunnengasse 13

Stiftsherrenhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Krüppelwalmdach, teilweise verputzt, Treppenportal mit Steinrelief bez. 1555; jüngerer Anbau § 28

Kirchbrunnengasse 15

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Kirchbrunnengasse 19

Alte Stiftsprädikatur, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Krüppelwalmdach, 1506 § 12

Kirchbrunnengasse 23

Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, vor 1550 § 2

Kirchbrunnengasse 25

Portal, Mitte 18. Jh. § 2

Kirchbrunnengasse 27

Wohnhaus, ehem. Präzeptorathaus des Stiftes, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, 15./16. Jh. § 2

Kirchbrunnengasse 29

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Kirchgasse 6

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, größtenteils verputzt, wohl 16. Jh. § 2

Kirchgasse 8 (Flstnr. 39/19)

Stiftsprädikatur, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Zwerchhaus und Walmdach, verputzt, 1706; mit Garten (Sachgesamtheit) § 2

Kuhallmand 16

siehe Am Römerbad 9: barocke Steinfigur Teil der Sachgesamtheit Villa mit Garten

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Kuhallmand 16

siehe Pfedelbacher Straße 50: Windischenbacher Tor, Teil der Sachgesamtheit Friedhof

Ledergasse 27

Scheuer, jetzt Café, Fachwerkgebäude in Dreiecksform mit Massivsockel unter Einbeziehung der Stadtmauer, teilweise verkleidet, um 1700

§ 2

Ledergasse 27

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Ledergasse bei Nr. 32 (Flstnr. 61, 62, 63)

Rohrbrunnen von Joh. Caspar Müller, Brunnenstock bez. 1733 (ohne Standbild), Brunnentrog 1997

§ 2

Ledergasse 35

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Ledergasse 39

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Ledergasse 41

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Ledergasse 43

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Ledergasse bei Nr. 43 (Flstnr. 293)

Barockes Gartenhaus mit Garten (Sachgesamtheit; ehem. Vorbereich der Stadtbefestigung)

§ 2

Marktplatz 1

Wohnhaus, zwei dreigeschossige Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbauten, teilweise verputzt, 15./16. Jh. und jünger

§ 2

Marktplatz 3

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Mansardgiebeldach und Ladeneinbau (Apotheke), 18. Jh. und älter; ehem. Kutschenremise, 1. Hälfte 19. Jh. (Sachgesamtheit)

§ 2

Marktplatz 5

Portal, 18. Jh.

§ 2

Marktplatz 7

Großer Gewölbekeller, 16. Jh.

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Marktplatz 9

Hofapotheke, dreigeschossiger Zierfachwerkbau mit massivem Untergeschoß und zweitem Giebel zur Marktstraße (bez. 1782, 1840 erneuert), reicher Portal- und Konsolschmuck, Türsturz (jetzt auf Dachboden) und Hauptgiebel bez. 1591; Apothekeneinrichtung 19. Jh.

§ 28

Marktplatz 11

Wohnhaus, dreigeschossiger Zierfachwerkbau mit massivem Untergeschoß und Ladeneinbau, 1604

§ 2

Marktplatz 14, 15

Uhlandstraße 23, 25, 27

Flstnr. 4, 77/14, 92, 95, 95/1, 100, 128, 129, 136

Schloss mit Nebengebäuden und Hofgarten (teilweise ehem. Vorbereiche der Stadtbefestigung)

Schloss (Marktplatz 15), dreigeschossiger Renaissancebau, 1612-16, 1681-83 erweitert; mit jüngeren Anbauten (§ 28)

Lusthaus (Uhlandstraße 25), dreigeschossiger Mansarddachbau, 1743, um 1770 Theatereinbau (§ 28)

Gewächshaus (Uhlandstraße 27), Mansarddachbau, 1743 (§ 28)

So genannter. Prinzenbau (Marktplatz 14), dreigeschossiger Putzbau, 1813-17; Schlosshof; Nebengebäude, 1831; Hofgartenbrücke, 1781/1967; Hofgarten, 1717/1743, 1806 umgestaltet mit Toren; darin: Wohnhaus (Uhlandstraße 23), zweigeschossiger Mansarddachbau, um 1950/55; Gewächshaus, so genanntes. Camelienghaus, 1893/94; zwei weitere Gewächshäuser, 1893/94; Mauer, 18. Jh.; Denkmal, 1923

(Sachgesamtheit - siehe Kartierung; rosa gekennzeichnet sind die als Baudenkmal relevanten Freiflächen. Archäologische Bereiche sind nicht erfasst.)

§ 2/28

Marktplatz 20, 23, 25

Flstnr. 40/1, 40/2

Ehem. Stift

Stiftskirche St. Peter und Paul (Nr. 20), ev. Stadtpfarrkirche, spätgotische Staffelhallenkirche mit Krypta, Westturm und Chorseitenturm, 1454 - 1501 mit Teilen von Vorgängerbauten; jüngere Umbauten und Renovierungen; umfangreiche Ausstattung; spätgotischer Ölberg (§ 28)

Stiftsgebäude (Nr. 23), zweigeschossiger spätgotischer Steinbau mit dreiflügeligem Kreuzgang und Kapitelsaal, um 1505, bis 1556 Chorherrenstift, 1612 - 1956 Gymnasium; zahlreiche Epitaphe; Stiftshof mit Torbogen; Stiftskeller (§ 28)

Wand mit Konsolstein vom Stiftsfruchtkasten (Nr. 25), 1590/95 (~~§ 28 (2)~~) (Löschung im DB 08.07.2004, weiterhin § 2)

(Sachgesamtheit)

§ 2/28

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Marktplatz 21

Ehem. Ratstrinkstube, seit 1678 Brotbank und Kornhaus, 1778-82 fürstliche Hofkammer, zweigeschossiger Zierfachwerkbau mit massivem Erdgeschoß und Eckerker, 1554 und jünger

§ 28

Marktplatz bei Nr. 21 (Flstnr. 41)

Marktbrunnen, Renaissance-Brunnenstock mit Grafenstandbild, 1554; achteckiger Brunnentrog 1745/1772 erneuert, 1972/73 renoviert

§ 28

Marktplatz 23

siehe Marktplatz 20: Ehem. Stift

Marktplatz 25

siehe Marktplatz 20: Ehem. Stift

Marktstraße 2

Wohnhaus, ehem. Kürschnerei, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Laden (19. Jh.) und Krüppelwalmdach, größtenteils verputzt bzw. verkleidet, um 1500

§ 2

Marktstraße 3

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt bzw. verkleidet, um 1700

P*

Marktstraße 6

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, mit Ladeneinbau, größtenteils verputzt, Zierfachwerkgiebel, um 1600

§ 2

Marktstraße 14

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, teilweise verputzt, 16. Jh.

§ 2

Marktstraße 16

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau und Krüppelwalm, 1801

§ 2

Marktstraße 18

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, teilweise verputzt, an der Rückseite mit Krüppelwalm, Zierfachwerkgiebel am Eckpfosten bez. 1602

§ 28

Marktstraße 19

Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt, 18. Jh.; mit Nebengebäude (Sachgesamtheit)

P*

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Marktstraße 21

Wohnhaus, viergeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau (19. Jh.) und Krüppelwalm an der Rückseite, verputzt, 15. Jh. § 2

Marktstraße 24

Gasthaus "Zur Krone", dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verputzt, um 1600; Saalanbau, 1825; schmiedeeisernes Wirtshausschild, 18. Jh. § 2

Martersgässle bei Nr. 5 (Flstnr. 38/30, 39)

Brunnenstube, mittelalterlich P*

Martersgässle 7

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, 17./18. Jh. § 2

Martersgässle 9

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, Rundbogenportal bez. 159(6) § 2

Martersgässle 12

Scheuer, Fachwerkgebäude, teilweise verputzt, um 1800; mit großem älterem Gewölbekeller § 2

Martersgässle 18

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau (19. Jh.), teilweise verputzt, 18. Jh. § 2

Neuenstadter Straße (Flstnr. 13)

siehe Schwöllbronn-Unterohrn, Neuenstadter Straße (Flstnr. 13): Markungsgrenzstein

Pfaffenmühlweg bei Nr. 96 (Flstnr. 4/bei Nr. 582)

Wehr der ehem. Pfaffenmühle, 19. Jh. und älter § 2

Pfedelbacher Straße 50 (Flstnr. 260)

Friedhof, 1506 ff: St. Anna-Kapelle (Nr. 50; § 28), 1520 und 1582 mit Dachreiter, zahlreiche Epitaphe des 16. - 19. Jh.; Grabmäler des 19. und 20. Jh.; Gefallenendenkmal als Ehrenhain von 1952; Einfriedung (siehe auch unter Kuhallmand 16) (Sachgesamtheit) § 2/28

Poststraße 1

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt, um 1630 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Poststraße 7

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Poststraße 11

Gewölbekeller, wohl 16. Jh.

§ 2

Poststraße 11

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Poststraße 13

Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkgebäude, größtenteils verputzt, wohl 17. Jh.

P*

Poststraße 15

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Poststraße 17, 17/1

Gefängnis/Büttelei (Nr. 17), jetzt Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, Anfang 19. Jh. und älter; Bürgerturm (Nr. 17/1; Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung/§ 12), massiver Rundturm mit quadratischem Fachwerkaufsatz, verputzt, Anfang 19. Jh. und älter

§ 2

Poststraße 17, 17/1

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Poststraße 19

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Poststraße 21

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau und zweigeschossigem Anbau an der Rückseite, verputzt, um 1600 und jünger

P*

Poststraße 24

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt, um 1600

§ 2

Poststraße 25

Gasthaus "Zum Ochsen", später "Zum Goldenen Löwen", jetzt Wohnhaus/Gasthaus, zwei- und dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit seitlichem Erkeranbau, verputzt bzw. verkleidet, um 1500; an der Rückseite Anbau mit Saal, 18./1. Hälfte 19. Jh.

§ 2

Poststraße 28

Gewölbekeller mit Nische, wohl 16. Jh.

P*

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Poststraße 29

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Poststraße 31

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt, am Kellertorbogen bez. 1511 § 2

Poststraße 32

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, teilweise verputzt, Zierfachwerk, Ende 16. Jh. § 2

Poststraße 33

Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau und kleinem Krüppelwalm zum Probsthof, verputzt, 17. Jh. § 2

Poststraße 40

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt, 1. Hälfte 16. Jh. § 2

Poststraße 46

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt bzw. verkleidet, im Kern um 1600 P*

Poststraße 47

Ev. Stadtpfarrhaus, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt bzw. verkleidet, 1725 § 2

Poststraße 49

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau, verputzt, Inschriftstein bez. 1765 § 2

Poststraße 50

Deutsche Schule, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau und Krüppelwalmdach, verputzt, 1802 § 2

Poststraße 57

Wohnhaus, im 18. Jh. Post, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau und rückwärtigem Anbau, teilweise verputzt, Zierfachwerkgiebel mit Relieftafel (Post), um 1600 § 28

Poststraße 59

Postgasthaus "Zum Römischen Kaiser", jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Mansardgiebeldach und Standbild auf Konsole, 1800.

(Löschung im DB 08.07.2004, weiterhin § 2) § 28(2) § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Poststraße 66

Stiftshaus, später Diakonatshaus/Stadtpfarrhaus, jetzt Kirchenpflege, dreigeschossiger Putzbau mit Mansardgiebeldach, reliefierte Supraporte mit Wappen bez. 1735

§ 28

Poststraße 68

Ev. Pfarrhaus, zweigeschossiger klassizistischer Putzbau, 1843; mit Einfriedung und kleinem Garten an der Rückseite

§ 2

Poststraße 69

Wohnhaus/Weinstube (jetzt Laden), dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, 2. Hälfte 17. Jh.; mit jüngerem Anbau an der Rückseite

§ 2

Poststraße 70

Stiftsgebäude (Präzeptorenwohnhaus), jetzt Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, 1. Hälfte 16. Jh.

§ 2

Poststraße 71

Wohnhaus, später Gasthaus "Zum Hohenlohischen Haus", dreigeschossiger Putzbau mit Ladeneinbau und Mansarddach, 1739 (neu bez.); jüngerer Saalanbau an der Rückseite

§ 28

Poststraße 76

Doppelwohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau und rückseitigem Krüppelwalm, verputzt, wohl spätes 16. Jh. und jünger; Vorderteil im 19. Jh. aufgestockt

P*

Poststraße 80

~~Doppelwohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbauten, wohl 17. Jh.~~

(gestrichen 07.04.05 Br/is) P*

Poststraße 83

Doppelwohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbauten und Krüppelwalm zur Poststraße, verputzt, vor 1500; mit Gewölbekeller unter Anbau

§ 2

Poststraße 86

Wohnhaus, zwei- bis dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau und Mansardgiebeldach zur Poststraße, verputzt, 18. Jh.

P*

Poststraße 88

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Poststraße 97

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Poststraße bei Nr. 88, 97

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung (Karlstor)

Probsthof 9

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, 17. Jh.

§ 2

Probsthof 9

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Probsthof 11

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Porbsthof 13

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Probsthof 15

Gewölbekeller, evtl. mittelalterlich

P*

Probsthof 15

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Probsthof 17

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, am wohl älteren Haustürbogen bez. 1708

§ 2

Probsthof 19

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Rathausstraße 9

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Vorbau und Treppeneingang, verputzt, am Haustürbogen ehem. bez. 1695, im Kern wohl 1590

§ 2

Rathausstraße 11

Städtisches Backhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Wohnungseinbau, verputzt bzw. verkleidet, um 1500

§ 2

Rathausstraße 12

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau und Krüppelwalmdach, verputzt, 15. Jh.

§ 2

Rathausstraße 34

Inschriftstein (Bäckerei) bez. 1707 (§ 2)

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Wohnhaus mit Bäckerei (P*), dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt bzw. verkleidet, wohl 1707; mit jüngerem Anbau an der Rückseite § 2/P*

Rathausstraße 38

Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Ladeneinbau und Krüppelwalm zur Rathausstraße, verputzt, um 1500 § 2

Rathausstraße bei Nr. 42 (Flstnr. 38/11)

Willemsbrunnen, barocker Brunnenstock mit Wappenlöwe bez. 1736/ 1930; achteckiger Brunnentrog im 20. Jh. erneuert § 28

Rathausstraße 43

Brückenmühle, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Vorbau und nach Süden Krüppelwalm, verputzt, Reliefstein bez. 1766 (gelöscht im DB 01.09.2004, weiterhin § 2) ~~§ 28~~ § 2

Rathausstraße 43

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Rathausstraße 50, 52

Gehöft: Wohnhaus (Nr. 50), zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verputzt, 18./19. Jh.; Scheuer, massiv, Inschrifttafel bez. 187? (Sachgesamtheit) § 2

Rathausstraße 52

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Rathausstraße 54

Wohnhaus mit Bäckerei, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, an der Rückseite mit Krüppelwalm, verputzt, am Türkeilstein bez. 1727, im Kern älter § 2

Rathausstraße 54

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Rathausstraße bei Nr. 54 (Flstnr. 38/11, 131)

Steinbrücke, 16. Jh., 1947/1982 renoviert § 2

Schafgasse 15

Steintafel des städtischen Schafhauses bez. 1736 § 2

Schafgasse 15

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Schafgasse 21

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schafgasse 27

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schillerstraße 1 (Flstnr. 410/3)

Schillerschule, dreigeschossiger Werksteinbau mit Mittelrisalit und Walmdach, 1878/80, mit Schillerdenkmal (Sachgesamtheit)

§ 2

Schillerstraße 26

Handwerkerhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Stilformen der Renaissance, teilweise verputzt bzw. verkleidet, 1889

§ 2

Schillerstraße 33

Bankgebäude, dann Wohnhaus, zweigeschossiges Werk- und Backsteingebäude mit Turm, Balkonloggia und Walmdach, 1899; mit Einfriedung

§ 2

Schillerstraße 34

Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau, beidseitig mit Zwerchhausrisalit, 1865

§ 2

Schillerstraße 38

Oberamtspflege, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Werk- und Backsteingebäude mit Stilelementen der Renaissance und Stuttgarter Dach, 1896

§ 2

Schlachthausgasse 12

"Klepperstall", jetzt Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, am Torbogen bez. 1826, im Kern 17. Jh.

§ 2

Schlachthausgasse 14

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schlachthausgasse 18

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schlachthausgasse 24

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schlachthausgasse 28

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schulgasse 3

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schulgasse 4

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt,
17./18. Jh.

§ 2

Schulgasse 5

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schulgasse 7

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schulgasse 8

Wohnhaus und Küferei (jetzt Weinstube), dreigeschossiges Massiv- und
Fachwerkgebäude, verputzt, 17.Jh.

§ 2

Schulgasse 9

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schulgasse 9/1

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Schulgasse 13 (Flstnr. 45, 45/2)

Deutsche Schule, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und
Fachwerkgebäude, 16. Jh.; mit Garten (Sachgesamtheit)

§ 2

Schulgasse 14

Messerschleiferei, eingeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude,
verputzt, 1906; mit Ausstattung

§ 2(12)

Schulgasse 15 (Flstnr. 45/1)

Stiftsgebäude/Rektorat, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit
Mansardgiebeldach, 1756; mit Waschküchenanbau, gusseisernem
Schwengelbrunnen und Garten (Sachgesamtheit)

§ 2

Uhlandstraße 23

siehe Marktplatz 14: Schloss

Uhlandstraße 25

siehe Marktplatz 14: Schloss

Uhlandstraße 27

siehe Marktplatz 14: Schloss

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Untere Torstraße 1

Rathaus, jetzt Stadtbücherei, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Ecklage mit Krüppelwalm zur Rathausstraße und Dachreiter, größtenteils verputzt, 1504

§ 28

Untere Torstraße bei Nr. 4 (Flstnr. 291)

Rathausbrunnen, Brunnensäule mit Justitia, 1578/ wohl erneuert, achteckiger Brunnentrog bez. 1791

§ 28

Untere Torstraße 9

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Giebelerker und Ladeneinbau, verputzt, um 1500

§ 2

Untere Torstraße 12

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit östlichem Krüppelwalm und Ladeneinbau, verputzt, frühes 18. Jh.; Gewölbekeller am Kellerhals bez. 1538

§ 2

Untere Torstraße 15, 15/1

Gasthaus (Nr. 15), ehem. fürstliche Hofbäckerei, dreigeschossiger barocker Putzbau mit Volutengiebel, 1685; Sudhaus (Nr. 15/1), dreigeschossiges Massivgebäude mit technischer Ausstattung (Sachgesamtheit)

§ 2

Untere Torstraße 18

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Untere Torstraße 19

Wohnhaus/ehem. Bäckerei mit Gaststube, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Ecklage mit Krüppelwalmdach, verputzt bzw. verschiefert, wohl 15./16. Jh.

§ 2

Untere Torstraße 22

Wohnhaus mit Werkstatt, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit einseitigem Krüppelwalm, verputzt bzw. verschiefert, am Treppenportal bez. 1785

§ 2

Untere Torstraße 22

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Untere Torstraße 23, 25

Synagoge (1888 - 1938), zuvor Gasthaus "Zur Sonne", jetzt Jugendhaus/Wohnhaus, zwei- bis dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Saalanbau (Nr. 23) und Ladeneinbau (Nr. 25) größtenteils verputzt, um 1800 und jünger

§ 2

Untere Torstraße 23

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

siehe Altstadt 1: Stadtbefestigung

Weidenmühle 1

Kellertorbogen bez. 1597, Tür-Keilstein mit Mühlrad bez. 1715,
Hochwassermarken

§ 2

Wintergasse 11

Wohnhaus, zwei- bis dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit
einseitigem Krüppelwalm, verputzt, wohl 15./16. Jh.

§ 2

Wintergasse 18

Wohnhaus, dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit
Kellerhalsvorbau an der Rückseite, größtenteils verputzt, um 1550/80

§ 2

Wintergasse 20

Zwei Wohnhäuser (früher Nr. 20 und 22), dreigeschossige Massiv- und
Fachwerkgebäude, größtenteils verputzt, Nr. 22 alt mit Ladeneinbau und
Krüppelwalm zur Hirschgasse, um 1500, Nr. 20 alt überwiegend wohl um
1800

§ 2

Zwerchweg 1

Bahnwärterhaus, um 1862

§ 2

Zwerchweg bei Nr. 1

Straßenbrücke (Nr. 8150) über die Bahn, um 1930, Fahrbahnbelag und
Geländer erneuert

§ 2

Zwinger 13 (Flstnr. 547/2)

Wohnhaus, eingeschossiges Massivgebäude aus Neuensteiner Sandstein,
als Musterhaus erbaut, um 1937; mit Gartenanlage und Einfriedung
(Sachgesamtheit)

§ 2

Wohnplatz Möhrig**Hermann-Kollmar-Straße 32**

Kellerhaus (Scheuer), Massiv- und Fachwerkgebäude, 2. Hälfte 19. Jh.

§ 2

Hermann-Kollmar-Straße 36

Wohnhaus, eingeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt,
Westgiebel mit Halbwalmdach, 16. Jh.; mit jüngeren Anbauten, Nebengebäude
und Laufbrunnen (Sachgesamtheit)

P*

Talwiesenweg 2 (Flstnr. 4)

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung
endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Mühle, zweigeschossiges Massivgebäude mit Anbau, teilweise verputzt,
Inscripttafel bez. 1870; mit Mühleneinrichtung, Nebengebäude,
Pumpbrunnen, Mühlkanal und Wehr (Sachgesamtheit)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Baumerlenbach**Am Backhaus 2**

Gemeindebackhaus, Massivgebäude mit Steinplattendach, 1877; mit Laufbrunnen (ehem. Pumpbrunnen) (Sachgesamtheit)

§ 2

Erlengrundstraße 18

Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, 2. Hälfte 19. Jh.

§ 2

Göckelhof 4

Hofanlage: Wohnstallhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt bzw. verkleidet, am Haus- und Kellereingang bez. 1797; Fachwerkscheuer (Sachgesamtheit)

P*

Göckelhof 6

Hofanlage: Wohnstallhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, am Kellereingang bez. 1792; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude mit jüngeren Erweiterungen; ehem. Wasch- und Backhaus, massiv, 19. Jh.; Bauerngarten mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

P*

Kirchsteige 2

Schul- und Rathaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, mit Wiederkehr und Treppeneingang, darüber Inschrifttafel bez. 1840; mit Nebengebäude (Spritzenhäuschen) (Sachgesamtheit)

§ 2

Kirchsteige 6

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkhaus auf Kellergeschoss, verputzt, am Kellertorbogen bez. 1731; jüngere Massiv- und Fachwerkscheuer; Bauerngarten mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

P*

Kirchsteige bei Nr. 14 (Flstnr. 97/2)

Steinkreuz in Stützmauer, 15./16. Jh.

§ 2

Kirchsteige 25 (Flstnr. 98/1, 98/2)

Ev. Kirche mit Friedhof, um 1300 ff: Chorturmkirche (Nr. 50; § 28) mit ehem. Wehrturm um 1300, Langhaus bez. 1737; einige Grabmäler des 19. und 20. Jh.; Gefallenendenkmal bez. 1921; Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2/28

Ohrnberger Steige 3

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Krüppelwalmdach, Inschrift und Eckständer bez. 1809; Massiv- und Fachwerkscheuer, 1. Hälfte 19. Jh.; Brennhaus, massiv und Fachwerk, bez. 1843; verbretterte Holzlege (Sachgesamtheit)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ohrnberger Steige 11

Wohnhaus einer Hofanlage, zweigeschossiges Massiv- und
Fachwerkgebäude, verputzt, um 1700 oder älter

P*

Ohrnberger Steige 18

Wohnhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude,
verputzt, mit Mansardgiebeldach und seitlichen Dachhäusern, Inschrifttafel
bez. 1801

P*

Pfarrstraße 2

(Flstnr. 92, 92/1, 97)

Ev. Pfarrhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in
Hanglage, verputzt, mit Treppenportal und einseitigem Halbwalmdach,
Inschrifttafel bez. 1819; Laufbrunnen mit steinernem Brunnenstock; mit
Hof, Garten und Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Steinsfelder Weg / Ecke Erlengrundstraße (Flstnr. 321)

Pumpbrunnen, jetzt Laufbrunnen, Gusseisen mit steinerner Troganlage,
Ende 19. Jh./um 1900

§ 2

Gewann Schwalbenrain (Flstnr. 396)

siehe Langenbrettach-Brettach, Gewann Fällriegel: Markungsgrenzstein

Gewann Schwalbenrain (Flstnr. 396)

Gedenkstein, um 1812

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Büttelbronn

Am Haldenbach / Ecke Westernbacher Straße (Flstnr. 23)

Oberamtstafel, um 1877

§ 2

Oberer Weiler 1, 5 (Flstnr. 13/3)

Hofanlage: Wohnstallhaus (Nr. 5), ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, überwiegend verputzt, mit Krüppelwalm, Tür-Keilstein bez. 1844; Fachwerkscheuer auf Steinsockel, 18./frühes 19. Jh., mit um 1900/10 angebauter Göpelhalle; Nebengebäude, um 1900/10; Fachwerkscheuer (Nr. 1), um 1900; ehem. Garten und Wiese mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Oberer Weiler 3

Bauernhaus, gestelztes Wohnstallhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, verputzt bzw. verkleidet, mit Treppeneingang, wohl 18. Jh. oder älter; mit jüngerem Keller-Wohnstuben-Anbau

P*

Westernbacher Straße 22

Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, Inschrifttafel bez. 1857

§ 2

Wohnplatz Obermaßholderbach

Gewann Platzfeld (Flstnr. 62/3)

Markungsgrenzstein Platzfeld/Friedrichsruhe, um 1820/30, mit sämtlichen Grenzsteinen, die historische Grenzen markieren, in Sachgesamtheit

§ 2

Wohnplatz Untermaßholderbach

Im Gehr 4 (Flstnr. 194/1)

Hofanlage: Wohnhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, teilweise verputzt bzw. verschiefert, Inschrifttafel bez. 1855; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, um 1800/frühes 19. Jh.; Fachwerkscheuer, Mitte 19. Jh., 1938 um Stallteil erweitert; Nebengebäude, massiv mit Fachwerk-Kniestock, bez. 1894; Garten, Hofraum, Mauer mit Laufbrunnen (Sachgesamtheit)

§ 2

Im Ländle 6 (Flstnr. 289)

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verputzt bzw. verschiefert, 18./frühes 19. Jh. und jünger; Massiv- und Fachwerkscheuer mit Stallanbau, Inschrifttafel bez. 1812; große Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, Inschrifttafel bez. 1883;

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

weitere Stallscheuer mit Remisenanbau, Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verbrettert, frühes 19. Jh. und jünger; Hofraum und Garten (Sachgesamtheit)

§ 2

Im Ländle 9 (Flstnr. 283)

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verputzt, Inschrifttafel und Eckpfosten bez. 1768; große Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, Inschrifttafel bez. 1859; Hofraum und Bauerngarten (Sachgesamtheit)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Cappel

Haller Straße 111 (Flstnr. 63)

Palais und Hofgut: ehem. Fürstlich Hohenlohisches Palais, eingeschossiger Massivbau mit Mansarddach und Dachhaus, nach 1736 und um 1800 (§ 28); Wohnhaus, ehem. Remise, Putzbau mit Walmdach, um 1800; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, 1885/86; Verwalterwohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Zwerchhaus und Anbau, 1907; Park mit Ausstattung, Freiflächen und Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2/28

Haller Straße 119

Ehem. Brauereigasthof (Hohenloher Löwenbrauerei), zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, Portal mit Supraporte bez. 1788, Dachstuhl 1936

(Löschung im DB 08.07.2004, weiterhin § 2)

§ ~~28(2)~~ § 2

Haller Straße 141

Rathaus, jetzt Verwaltungsstelle, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, überwiegend verputzt, mit Glockentürmchen und Glocke von 1746, 1950

§ 2

Kurze Straße 17

Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, einseitige Dachanhebung, unter Krüppelwalm Neidkopf, am Tür-Keilstein bez. 1738, im Kern um 1600/17. Jh.

P*

Wohnplatz Hornberg

Felsenkeller (Flstnr. 129)

Naturhang mit mehreren Kellern der ehem. Brauerei Sattler, wohl 19. Jh.

P*

Hornbergstraße 7

Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, im Kern um 1600/17. Jh.

P*

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Eckartsweiler

Eichklingenweg 5, 11

Hofanlage: Wohnstallhaus (Nr. 11) (ehem. Schafhaus?), ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, größtenteils verputzt, mit Treppeneingang, am Kellertorbogen bez. 1750; Massiv- und Fachwerkscheuer (Nr. 5) in Hanglage, am Kellertorbogen bez. 1776 (Sachgesamtheit)

§ 2

Im Schweden 1

Kellerhaus, Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, frühes 19. Jh., mit jüngerem Stallanbau

§ 2

Im Schweden 6

Fachwerkscheuer, Westgiebel verbrettert, 18. Jh.

§ 2

Wachweg 2, Weinsbacher Straße 6, 8

Doppelhofanlage: Wohnstallhaus (Nr. 2), gestelztes Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, mit Treppeneingang, 16./17. Jh., daran angebaut Wohnstallhaus (Nr. 8) (ehem. Rathaus?), gestelztes Massiv- und Fachwerkgebäude, größtenteils verputzt, mit Feuerwehrremise, am Türsturz bez. 1749; daran angebaut weiteres Wohnstallhaus (Nr. 6), gestelztes Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, wohl 18. Jh.; Doppelscheuer mit Stallanbau, Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verkleidet, wohl 18. Jh. (Sachgesamtheit)

P*

Wachweg 4, 4/1, 5

Mühlengehöft: Mühle (Nr. 4), zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, verputzt, mit Dachhaus und Anbauten, Supraporte bez. 1727; Kellerhaus, Massiv- und Fachwerkgebäude mit Anbau, teilweise verputzt am Kellertorbogen bez. 1710; Nebengebäude (Nr. 4/1), zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, 18./frühes 19. Jh.; Massiv- und Fachwerkscheuer (Nr. 5), jetzt mit Wohnnutzung, teilweise verschalt, Inschrifttafel bez. 1849 (Sachgesamtheit)

§ 2

Weinsbacher Straße 5

Massiv- und Fachwerkscheuer einer Hofanlage, teilweise verkleidet, 18. Jh. oder älter

P*

Weinsbacher Straße 6

siehe Wachweg 2: Doppelhofanlage

Weinsbacher Straße 7

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Schulhaus, dann Rathaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Treppeneingang, Halbwalmdach und Glockentürmchen, Inschrifttafel bez. 1805/1806

§ 2

Weinsbacher Straße 8

siehe Wachweg 2: Doppelhofanlage

Weinsbacher Straße 12 (Flstnr. 62/1)

Kellerhaus, Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, um 1800, mit Treppeneingang und Gärtchen (Sachgesamtheit)

§ 2

Wohnplatz Platzhof**Platzhof 1 (Flstnr. 340, 344)**

Hofgut: Herrenhaus, eingeschossiges Massivgebäude auf hohem Sockel, teilweise verputzt, mit Mezzaningeschoss, Treppeneingang und Walmdach, an der Rückseite Portikus, um 1835; Ökonomiegebäude, Backstein-Werksteingebäude, um 1900; Brennerei, jetzt Werkstatt, Backstein-Werksteingebäude, Fachwerkgiebel verbrettert, mit Anbau und Schornstein, um 1900; Waaghäuschen, Fachwerkgebäude mit Wiegeplattform, frühes 20. Jh., mit jüngerer Waage; Einfriedung, Vorgarten und Hofraum; östlich Reitplatz mit Mauer, Pavillon und Hainbucheneinfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Gewann Tannenwald / L 1050 (Flstnr. 343)

siehe Zweitlingen-Friedrichsruhe, Öhringer Straße: Allee zwischen Schloss Friedrichsruhe und dem Platzhof

Wohnplatz Untersöllbach**Im Dorf 3**

Wohnhaus, eingeschossiges Fachwerkgebäude, verputzt bzw. verkleidet, mit Treppeneingang, 17./18. Jh., mit jüngerem Nebengebäude

P*

Kirchenrain 1

Ev. Kirche, einschiffig, Chorturm mit Fachwerkaufsatz, Inschrifttafel bez. 1711, mit älterem Kern

§ 28

Kirchenrain 5

Hofanlage: Wohnstallhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, mit Krüppelwalmdach, Tür-Keilstein bez. 1837; Massiv- und Fachwerkscheuer, teilweise verkleidet, 18. Jh. und jünger

P*

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Kirchenrain 6

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verputzt, mit Treppeneingang, Inschrifttafel bez. 1870; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, Scheuerteil mit Doppeltenne, Giebel verkleidet, Eckständer bez. 1800; Nebengebäude, massiv und Fachwerk, am Türsturz bez. 1811, daran angebaut Brennerei, Backstein, mit Schornstein, 1909 (Sachgesamtheit)

P*

Riedweg 2

Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, Eckständer bez. 1795, mit jüngeren Anbauten

§ 2

Riedweg 4

Hofanlage: Wohnstallhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, verputzt, 18./frühes 19. Jh.; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, 17./18. und 19. Jh.; Nebengebäude, Garten und Laufbrunnen (Sachgesamtheit)

P*

Wohnplatz Weinsbach**Ebenfeld 1**

Schafstall, verbrettertes Fachwerk auf Betonsockel, 1937, mit Schäferkarren

§ 2

Hauptstraße 9 (Flstnr. 211)

Zwei barocke Steinfiguren

§ 2

Hauptstraße 15 (Flstnr. 210)

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verputzt, mit Treppeneingang, Inschrifttafel bez. 1870; Nebengebäude, massiv und Fachwerk, nach 1870; Stallgebäude, eingeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, 19. Jh.: Park, Garten und Einfriedung (Sachgesamtheit)

P*

Hauptstraße 32 (Flstnr. 259)

Scheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude mit Kellerhals, Eckständer bez. 1799, mit Garten und Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Hauptstraße 38

Wohnhaus einer Hofanlage, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt bzw. verschiefert, Kellertorbogen und Türsturz bez. 1753

P*

Zum See 1, 4 (Flstnr. 199)

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Hofanlage: Wohnhaus (Nr. 1), zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verputzt, mit Treppeneingang, Inschrifttafel bez. 1866; Stallscheuer, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage mit Mansardgiebeldach, Kellerhals und Anbau, 1922 und älter; Nebengebäude, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, teilweise verputzt, 19. Jh.; Remise (Nr. 4), Fachwerkgebäude, 19. Jh.; Holzschuppen; Garten und Vorgarten mit Einfriedungen (Sachgesamtheit)

P*

Zum See 5, 6

Hofanlage: Wohnhaus (Nr. 5), ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, Tür-Keilstein bez. 1797; Fachwerkscheuer (Nr. 6) mit Stallscheueranbau, 19. Jh. (Sachgesamtheit)

P*

Zum See 9 (Flstnr. 196)

Hofanlage: Wohnhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, verputzt bzw. verkleidet, Inschrifttafel bez. 1765; Massiv- und Fachwerkscheuer in Hanglage, teilweise verschalt bzw. verkleidet, Mitte 19. Jh., mit Anbau; Garten mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Gewann Kahlberg (Flstnr. 286)

Steinkreuz am Hohlweg, 15./16. Jh.

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Michelbach am Wald**Bühlstraße 18**

Pumpbrunnen, gusseisener Schwengelbrunnen, Ende 19. Jh. / um 1900 § 2

Dorfplatz 5

Gasthaus „Zum Ochsen“, zwei- bis dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, mit Halbwalmdach, um/nach 1600, mit dreigeschossigem Saalanbau, 19. Jh. § 2

Friedhofstraße 7 (Flstnr. 577, 578)

Friedhof im Kern Mitte 16. Jh., mit Leichenhaus, um 1960; Gefallenengräber mit Gedenkstein, 1945; Einfriedung mit Inschrifttafeln bez. 1831 und 1886; Epitaph, 1765 (Sachgesamtheit) § 2

Im Göckes 4 (Flstnr. 320)

Hofanlage: Wohnstallhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, verputzt, um 1800, mit jüngerem Anbau; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verkleidet, Inschrifttafel bez. 1912 (nach Brand); Schuppen mit Anbau, verbrettert, wohl 19. Jh.; Brennerei/ehem. Backhaus, Massivbau, am Türsturz bez. 1856; Hof- und Freigelände (Sachgesamtheit) § 2

Keltergasse 5, 7, 9, 13 (Flstnr. 378, 380/2, 387, 387/1, 387/2)

Herrschaftliche Bauten: Zehntscheuer (Nr. 5) / Bandhaus (Nr. 7), Massivbau in Hanglage, 1611/12 mit kleinem Herrenkeller, Kellerhalsvorbau und Spritzenhausanbau in Fachwerk (Nr. 7), Nr. 5 mit Stühle (Dach neu); Amtshaus (Nr. 9; § 28), später Rathaus, zwei- bis dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, teilweise verkleidet, mit aufwendiger Fassade, Treppeneingang, überdachter Treppe und Mansarddach, am UG-Türsturz bez. 1759; Schulhaus (Nr. 13), zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Kellerhals in Hanglage, Fachwerkteil verschindelt, 1885/86 mit älterem Kern, Wappentafel bez. 1612 von der Zehntscheuer; großer Herrenkeller, 1622, (Kelter neu); Gärten und Freifläche (Sachgesamtheit) § 2/28

Kirchstraße 6

Altes Schulhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, Wappenstein bez. 1619 § 2

Kirchstraße 9 (Flstnr. 2937)

Ev. Kirche (§ 28), Langhaus am Süd- und Westportal mit Treppe bez. 1752, Chorturm mit Ostportal bez. 1785, beidseitig davon steinerne Gefallenentafeln 1. Weltkrieg; seitlich Gefallenendenkmal 2. Weltkrieg (Sachgesamtheit) § 2/28

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Kirchstraße 11 (Flstnr. 2934)

Ev. Pfarrhaus, zweigeschossiges Werksteingebäude mit Mezzaningeschoss, 1868; gusseisener Pumpbrunnen mit älterem steinernen Brunnentrog (wohl Taufstein); Garten mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Kirchstraße 12 (Flstnr. 290)

Hofanlage: Wohnstallhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt bzw. verkleidet, im Kern um 1500; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, 17/18. Jh., mit einseitigem Halbwalmdach und jüngeren Anbauten; Garten, Hof- und Freifläche (Sachgesamtheit)

§ 2

Neuensteiner Steige 5 (Flstnr. 350)

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Mezzaningeschoss, Fachwerkteil verputzt, am Türsturz bez. 1870; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, 2. Hälfte 19. Jh., jüngerer Kellerhalsvorbau; Hoffläche (Sachgesamtheit)

§ 2

Neuensteiner Steige 13

Wohnhaus eines Gehöftes, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, mit Treppeneingang und Backofenanbau, wohl um 1550, seit 18. Jh. Doppelhaus

P*

Obersteinbacher Straße 21 (Flstnr. 121)

Wohnhaus eines Gehöftes, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, größtenteils verputzt bzw. verkleidet, mit Kellerhalsvorbau, am Türsturz bez. 1789; Wasch- und Backhaus, Massivgebäude mit Backofenanbau, 19. Jh.; Garten, Hof- und Freifläche mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Obersteinbacher Straße 24

Wohnstallhaus eines Gehöftes, Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, am Eingang bez. 1803, in Urkarte Doppelhaus; Garten mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

P*

Obersteinbacher Straße 28

Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, Westseite verschiefert, 2. Hälfte 19. Jh.

§ 2

Öhringer Steige 9 (Flstnr. 292/2)

Gasthaus "Zur Krone", seit 1848 Schulhaus, jetzt Wohnhaus, zwei- bis dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage mit Treppeneingängen und Halbwalmdach, Supraporte bez. 1801; Garten mit Einfriedung, Hofraum mit Miste (Sachgesamtheit)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Öhringer Steige 31 (Flstnr. 383)

Wohnhaus einer Hofanlage, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, im Kellereingang bez. 1682; gegenüber Tiefbrunnen (Sachgesamtheit)

§ 2

Gewann Buckeläcker (Flstnr. 546?)

Markungsgrenzstein Michelbach/Oberrohrn, um 1820/30, mit sämtlichen Grenzsteinen, die historische Grenzen markieren, in Sachgesamtheit

§ 2

Gewann Etzelweide (Flstnr. FW 71 bei 1754/1756)

Steinkreuz, Gedenkkreuz bez. 1898

§ 2

Gewann Etzenklinge (Flstnr. 1289)

siehe Pfedelbach-Harsberg-Oberhöfen: Markungsgrenzstein

Gewann Jagdhaus/Heumahd (Flstnr. 278)

siehe Waldenburg, Gewann Jagdhaus/Heumahd (Flstnr. 278):
Markungsgrenzstein

Wohnplatz Rohrklinge

Rohrklingenweg 1 (Flstnr. 2808)

Forsthaus, eingeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, am Giebel bez. 1890; Fachwerkscheuer, 20. Jh. (Ersatzbau); Garten, Freifläche, Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Möglingen

Kocherstraße 18

Ev. Kirche, Langhaus an Supraporte bez. 1759, Turmunterteil um 1600

§ 28

Kocherstraße 42

Rathaus mit Kelter, jetzt Verwaltungsstelle, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Anbau, verputzt, bez. 1644 und 1755

§ 28

Rosenbergstraße 4

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, mit Krüppelwalmdach, Eckständer und Inschrifttafel bez. 1824; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, am Kellertorbogen bez. 1837, Inschrifttafel bez. 1838; Nebengebäude (verändert) (Sachgesamtheit)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Ohrnberg

Backhausweg 4 (Flstnr. 86)

Ev. Kirche (§ 28) mit Chorturm, wohl um 1270, mit Fachwerkaufsatz 1725, um 1580/1600 zur Saalkirche erweitert; ehem. Kirchhof, teilweise mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2/28

Backhausweg 6

Kleinwohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude an der Kirchhofmauer, verputzt, Mitte 19. Jh.

§ 2

Backhausweg 9

Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkhaus, verputzt bzw. verkleidet, um 1630 (?)

P*

Backhausweg 15, Heuholzstraße 13

Ev. Pfarrhof: Pfarrhaus (Nr. 13), zwei- bis dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkhaus in Hanglage, verputzt, 1833; Pfarrscheuer (Nr. 15), Massiv- und Fachwerkgebäude, 1834 (Sachgesamtheit)

§ 2

Backhausweg 19

Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, mit Treppeneingang, Mansardgiebeldach und Anbau, Inschrifttafel, um 1771/79

§ 2

Friedrichstraße 2, 2/1, 2/2, 3, 4, 5, 6 (Flstnr. Bgl 1962/1, 1963)

Bahnhof: Empfangs- und Verwaltungsgebäude (Nr. 4) mit Güterschuppenanbau, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardhalbwalmdach und eingeschossigem Mansarddachgiebelanbau, 1912; Lokomotivhalle (Nr. 2) mit Wasserturm und Werkstattanbau, Massiv- und Fachwerkgebäude mit unterschiedlichen Dachformen, teilweise holzverschalt, 1912/13, 1926 um weitere Lokomotivhalle erweitert; Waaghaus (Nr. 2/1) mit Bodenwaage, Walmdachgebäude, 1961; Lokomotivschuppen (Nr. 2/2), verbrettertes Fachwerkgebäude, 1915; Beamtenwohnhaus (Nr. 3), zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, mit Krüppelwalmdach und Dachhaus, 1913; Lagerschuppen (Nr. 6), verbrettertes Fachwerkgebäude, 1950; Gleisanlagen und Garten (Sachgesamtheit)

§ 2

Gaisberg 1, 3

Hofanlage: Wohnstallhaus (Nr. 1), ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage mit Treppeneingang, frühes 19. Jh., angebaut Kleintierstall mit Treppenzugang; Stallscheuer (Nr. 3), Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, teilweise verputzt, mit Kellerhalsvorbau, frühes 19. Jh. (Sachgesamtheit)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Gaisberg 4, 6, 8

Wohnhaus (Nr. 6) mit Anbau (Nr. 8) in Hanglage, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verkleidet, mit Kellerhalsvorbau, im Kern um 1600; ein- bis zweigeschossiger Massiv- und Fachwerkanbau, am Türgewände bez. 1600; zugehörig Scheuer (Nr. 4), Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, 17./18. Jh. (Sachgesamtheit)

§ 2

Heuholzstraße 13

siehe Backhausweg 15: Ev. Pfarrhof

Heuholzstraße 15, 17

Wohnhaus, ein- bis dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, überwiegend verputzt, am Türgewände bez. 1602

§ 28

Möglinger Straße 32, 34, 36, 38 (Flstnr. 1067, 1067/1, 1067/2, 142, u.a.)

Wasserkraftwerk: Kraft- und Schalthaus (Nr. 38), ein- bis dreigeschossiger Putzbau mit Walmdächern und technischer Ausstattung, 1923; zugehörig Sindringer Wehr, Oberwasserkanal, Stollen, Wasserschloss mit Rechenreinigungsmaschine und die beiden ersten Gittermasten südlich vom Kocher; Wohnhäuser (Nr. 32, 34, 36), eingeschossige Putzbauten mit Kniestock, Gärten, Einfriedung und Hangmauer; Holzschuppen (Sachgesamtheit)

§ 2

Mühlgasse 1

Wohnstallhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, verputzt, wohl 17. Jh.; jüngeres Nebengebäude mit Schweinstallanbau (Sachgesamtheit)

P*

Mühlgasse 7

Wohnhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, am Türkeilstein bez. 1836, wohl älter

P*

Mühlgasse 13, 13/1, 13/2, 15

Ökonomiegebäude mit Anbauten in Hanglage, massiv und Fachwerk, jetzt teilweise mit Wohnnutzung, im Kern (ehem. Rundturm) mittelalterlich

P*

Mühlgasse bei Nr. 15 (Flstnr. 62/3)

Doppelaufbrunnen, gusseisener Brunnenschaft, 19. Jh./um 1900, mit wohl mittelalterlicher Brunnenstube

§ 2

Sindringer Straße 6

Rathaus, jetzt Verwaltungsstelle, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, größtenteils verputzt, mit Glockentürmchen, Portal bez. 1883

§ 2

Sindringer Straße 8

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Wohnhaus mit Stall, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, 17./18. Jh.

P*

Sindringer Straße 12

Wohnstallhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, verputzt, Türkkeilstein bez. 1850, im Kern älter

P*

Sindringer Straße 25

Gemeindebackhaus, kleines Massivgebäude, Mitte 19. Jh.

§ 2

Wohnplatz Buchhof**Buchhof 1, 1/1 (Flstnr. 1026/7)**

Hofgut: Herrenhaus (Nr. 1), zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach und Treppenturm, am Portal bez. 1752; Weingärtnerhaus (Nr. 1/1), zweigeschossiger Putzbau mit Treppeneingang, im Kern (Keller) 15. Jh., im 20. Jh. aufgestockt; Ökonomiegebäude, im Winkel an Herrenhaus anschließend, verputzt bzw. fachwerkverblendet, im Kern 18. Jh.; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, Inschrifttafel bez. 1898, 1937 nach Brand; weiters Ökonomiegebäude, massiv und Fachwerk, Eckständer bez. 1937; Park, Hoffläche und Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Gewann Fischbach/Kreuzholz (Flstnr. 1027/2, 1581, 4004)

Markungsgrenzsteine Kloster Schöntal (Buchhof) / Kochersteinsfeld, bez. 1705, mit sämtlichen Grenzsteinen, die historische Grenzen markieren, in Sachgesamtheit

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Schwöllbronn

Bitzfelder Straße 1, 5 (Flstnr. 6, 7, 9)

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, Treppeneingang und Kellertorbogen am Keilstein bez. 1785; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verkleidet, Inschrifttafel bez. 1877 (nach Brand); Brennhaus, Backstein-Fachwerkgebäude, um 1900; Garten und Hoffläche mit Resten der Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Bitzfelder Straße 8 (Flstnr. 1)

Hofanlage: Wohnhaus, eingeschossiges Fachwerkgebäude auf Massivsockel, teilweise verputzt, mit Treppeneingang, frühes 19. Jh.; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, am Stalleingang bez. 1824, mit jüngerer Erweiterung; Schweinestall/Backofen, massiv, verputzt, 19. Jh.; Garten und Hoffläche (Sachgesamtheit)

§ 2

Bitzfelder Straße 11, 11/1

Wohnhaus (Nr. 11) einer Hofanlage, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, am Türsturz bez. 1763; Backhaus / Nebengebäude (zu Nr. 11/1), Massiv- und Fachwerkgebäude, 2. Hälfte 19. Jh. (Sachgesamtheit)

§ 2

Bitzfelder Straße 14

Gasthaus „Zur Rose“, später „Zum Grünen Baum“, jetzt Wohnhaus, Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verputzt bzw. verkleidet, am Kellertorbogen bez. 1802

§ 2

Glockenstraße 7 (Flstnr. 36)

Wohnhaus einer Hofanlage, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt, am Türkeilstein bez. 1845; Gewölbekeller unter Scheuerteil mit Kellerhalsvorbau, wohl um 1845; Garten, Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Rimmlingstraße 2 (Flstnr. 56)

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, großenteils verputzt, 1786, mit Backofenanbau und jüngerem Stubenanbau; angebaut Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, wohl 19. Jh.; Brennhaus, jetzt Schmiede, massiv, bez. 1876; Garten (Sachgesamtheit)

§ 2

Rimmlingstraße 14 (Flstnr. 49)

Wohnhaus einer Hofanlage, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, am Kellertorbogen bez. 1611, 1865 erweitert; Garten (Sachgesamtheit)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Gewann Gleisäcker, Flstnr. 312 (an L 1088)

Steinkreuz, 16./17. Jahrhundert.

(Löschung im DB 31.08.2004, weiterhin § 2)

§ ~~28~~(2) § 2

Wohnplatz Unterohrn

Auweg 9 (Flstnr. 46)

Bauernhaus, zwei- bis dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, größtenteils verputzt, mit einseitigem Krüppelwalm, am Eckständer bez. 1808; Backhaus/Schweinestall, massiv, 2. Hälfte 19. Jh. und jünger; Garten (Sachgesamtheit)

§ 2

Hermann-Kollmar-Straße 76 (Flstnr. 135)

Wohnhaus einer Hofanlage, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, mit Krüppelwalmdach, am Türkeilstein bez. 1803; Garten mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

Hermann-Kollmar-Straße 80 (Flstnr. 216)

Hofanlage: Wohnhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, größtenteils verputzt, mit Krüppelwalmdach, am Türkeilstein bez. 1818, mit Stubenanbau, massiv, 1845; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, Inschrifttafel bez. 1886, mit jüngerer Hocheinfahrt; Scheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, größtenteils verputzt, frühes 19. Jh.; Hoffläche (Sachgesamtheit)

§ 2

Hermann-Kollmar-Straße (Flstnr. 41, 52)

Inschriftsteine der Ohrnbrücke, 1950 und älter

§ 2

Neuenstadter Straße 106 (Flstnr. 7)

Zwei barocke Steinfiguren

§ 2

Neuenstadter Straße 107

Hofanlage: Wohnhaus, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt bzw. verschiefert, mit Krüppelwalmdach, am Türsturz bez. 1786; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, bez. 1856 und 1887 (Sachgesamtheit)

§ 2

Neuenstadter Straße (Flstnr. 13)

Markungsgrenzstein Unterohrn/Öhringen, um 1820/30, mit sämtlichen Grenzsteinen, die historische Grenzen markieren, in Sachgesamtheit

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Verrenberg**Am Hiller 2**

Kellerhaus, Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, großenteils verputzt, am Kellertorbogen bez. 1842

§ 2

An der Steige 4

Zehntscheuer, Fachwerkgebäude, teilweise verputzt, 18. Jh.

§ 2

Golbergstraße bei Nr. 3 (Flstnr. 80)

Gefallenendenkmal, um 1920, nach 1945 ergänzt

§ 2

Golbergstraße 7

Gemeindebackhaus, Massiv- und Fachwerkgebäude, am Türsturz bez. 1906

§ 2

Golbergstraße 9

Milchhäusle, Putzbau mit Treppenrampe, nach 1930

§ 2

Golbergstraße 11

Wohnhaus einer Hofanlage, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, 17. Jh.

P*

Golbergstraße 15

Bauern- und Weingärtnerhaus, ein- bis zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, teilweise verputzt bzw. verkleidet, 17./18. Jh. und jünger; Garten mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

P*

Golbergstraße 23

Scheuer des Gasthauses „Zur Sonne“, Massiv- und Fachwerkgebäude, Westgiebel verbrettert, am Scheuertorbogen bez. 1810

§ 2

Golbergstraße 24 (Flstnr. 190)

~~Hofanlage: Wohnhaus, zwei bis dreigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude, verputzt bzw. verschiefert, Mitte 19. Jh.; Stallscheuer, Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise verputzt, am Stalleingang bez. 1852; weiterer Scheuerteil, Nebengebäude und Schuppen; gusseisener Pumpbrunnen mit steinernem Trog; Hof- und Freifläche mit Einfriedung (Sachgesamtheit)~~

(gestrichen 26.10.2004, is) P*

Golbergstraße 27

Wohnhaus eines Gehöftes, zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit altdeutschen Stilelementen und Sprenggiebel, Inschrifttafel bez. 1890

P*

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Lindelbergstraße 5

Scheuer, Fachwerk auf Massivsockel, seitlich Pultdachremise, Inschrifttafel
bez. 1892

§ 2

Turmstraße 2

Kapelle, dann Schul- und Rathaus, jetzt Verwaltungsstelle,
zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude mit Halbwalmdach,
Außentreppe und Turm, Fenstergewände am Turm bez. 1732

§ 28

Wiesenkelter 1

Herrschaftliche Kelter, Massiv- und Fachwerkgebäude, teilweise
verschindelt, mit Kelterstubenanbau, Dachaufbauten und Halbwalmdach,
im Kern 1610

§ 2

Zwerchweg bei Nr. 1:

siehe Öhringen, Zwerchweg bei Nr. 1: Straßenbrücke

Gewann Lehmgrube (Flstnr. 678)

Steinkreuz, 15./16.Jh.

§ 2

Gewann Verrenberg Nr.1, 2, 3, 4 (Flstnr. 418)

Weinberghäuschen und Keller in herrschaftlichem Weinberg: so genanntes
Verrenberger Häuschen (Nr. 1), eingeschossiges Fachwerkgebäude mit
Walmdach, teilweise verkleidet, spätes 19./20.Jh.; Gewölbekeller (bei Nr.
1), am Türsturz bez. 1894; so genanntes Spritzenhaus, ein- bis
zweigeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude in Hanglage, spätes
19./20. Jh.; Bretterschuppen (Nr. 3), spätes 19. Jh.; so genanntes
Bartensteiner Häuschen, eingeschossiges Fachwerkgebäude mit
Walmdach, spätes 19./20. Jh. (Sachgesamtheit)

§ 2

Gewann Winterhalden (Flstnr. 1710/2)

Steinkreuz, 15./Anfang 17. Jh.

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung
endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.